

## Protokoll Ortschaftsratssitzung 05.05.2021

Beginn: 18:00 Uhr

Ort: 1. Ortsbegehung: Ausgangspunkt Parkplatz am ‚Landhotel Zwoschwitz‘ Talstraße 1 in 08525 Zwoschwitz;  
2. anschließende Sitzung im Feuerwehrhaus der FFW Zwoschwitz

Anwesende: Ingo Eckardt  
Gabriele Wunderlich  
Frank Seidel  
Sven Körner  
Susen Herda sowie Gäste

### Öffentlicher Teil:

#### **TOP 1 – Ortsrundgang und Auswertungen**

Ortsrundgang:

Anwesend sind neben zahlreichen Bürgern des Ortsteiles auch ein Vertreter der Stadtverwaltung Plauen, Steffen Ullmann, sowie der Leiter des städtischen Bauhofs, Herr Hähnel, die vorgetragene Probleme der Anwohner in Augenschein nehmen bzw. dazu Stellung beziehen. Angesprochene Probleme im Ortsteil Zwoschwitz sind u.a.:

- der mit Unrat zugemüllte und zugewachsene Seitengraben an der Straße Richtung Kauschwitz.
- die verkehrstechnisch problematische Einmündung „Zur Holzmühle“.
- der mit Erlentrieben zugewachsene Randbereich des erst vor wenigen Jahren neu angelegten unteren Teiches, welche die Einfass-Steine lockern.
- die unzureichende Mahd des kleinen Wiesenstücks/ Dreieck an der Schneckengrüner Straße, welches ein erhöhtes Sicherheitsproblem für Verkehrsteilnehmer darstellt (eingeschränkte Sicht).
- generell die unzureichende Mahd an weiteren Grundstücken rund um die Teiche und am Trafohäuschen.
- die kernfaule Erle, die am Spielplatz sich immer weiter neigt und damit eine Gefahr für spielende Kinder darstellt.
- die Erneuerung des Baumbestandes entlang des Baches; konkret Fällung einiger alter Pappeln, die viel Totholz abwerfen und anschließend Ersatz durch junge Bäume.
- das fehlende Geländer entlang des Zwoschwitzbaches im unteren Bereich der Straße „An den Teichen“, wo ein Abhang von ca. 1,30 m eine Gefahr für alle Verkehrsteilnehmer darstellt.
- der noch immer nicht erneuerte, weil nicht mehr verschließbare und ansehnliche Schaukasten der Gemeindeverwaltung im Bereich „An den Teichen“.
- ein fehlender Abfluss bzw. Einleitung des Oberflächenwassers in den Teich von der Schneckengrüner Straße her kommend, was besonders bei Starkregen problematisch ist.
- die unzureichende Reinigung der Straße bzw. des Vorplatzes im Bereich des alten Feuerwehrhauses/Containerstellplatz.

## Auswertung:

Nach Inaugenscheinnahme sämtlicher Problemfälle im Ort, die teilweise schon bei zurückliegenden Ortsbegehungen benannt wurden, hat der Leiter des Tiefbauamtes, Herr Ullmann, zugesagt, diese in das Protokoll (Anlage) aufzunehmen.

Der Leiter der FFW Zwoschwitz, Lutz Spatschke, informiert weiter über bereits erfolgte Umbau- und Modernisierungsmaßnahmen am Feuerwehrhaus in Zwoschwitz (z.B. Verlegung von Stromkabeln, Einbau einer kleinen Heizung, u.a.), die nötig wurden, um dort ein Kleinfahrzeug unterstellen zu können. Dieses wird im Ringtausch mit den Wehren aus Großfriesen und Straßberg alsbald nach Zwoschwitz kommen und damit das erste Einsatzfahrzeug sein, welches je im Besitz der FFW Zwoschwitz ist. Mit dem Erhalt des Kleinfahrzeuges ist jedoch die Unterstellung zweier anderer Geräte neu zu planen. Für den Anhänger mit Pumpe wurde das alte Feuerwehrhaus hergerichtet, der Schlauchtransport soll dann in einem neben dem neuen Feuerwehrhaus errichteten Unterstand verwahrt werden. Um diesen jedoch sicherer zu machen, ist geplant, die Seiten zu verplanken und mit einer abschließbaren Tür zu versehen. Mit der GAV wurden bereits erste Gespräche zur Finanzierung und Umsetzung der Baumaßnahme, die wohl hauptsächlich ehrenamtlich durch die Kameraden der FFW Zwoschwitz geleistet werden würde, geführt. Eine konkrete Kostenbeziehung liegt aber noch nicht vor.

Weiterhin gibt Lutz Spatschke bekannt, dass sich die Kameraden der FFW Zwoschwitz darauf geeinigt und dies mit der Berufsfeuerwehr Plauen abgesprochen haben, dass im Falle eines Einsatzes in Kauschwitz bzw. der FFW Kauschwitz, die Floriansjünger aus Zwoschwitz mit alarmiert werden und zum Einsatz fahren – zur Unterstützung.

## **TOP 2 – Weiteres Verfahren Syrabrücke**

Sven Körner informiert über den in der vergangenen Woche stattgefundenen Vororttermin mit Frau Rudorf, die die Brücke über die Syra/ Dorfplatz in Augenschein genommen und eine erste grobe Kalkulation für Planung und Statik vorgenommen hat, die sich auf ca. 3.200 Euro belaufen wird. Da noch geklärt werden muss, ob der 2. Planungsschritt überhaupt notwendig ist, soll eine Entscheidung erst in der nächsten Sitzung des Ortschaftsrates getroffen werden. Auch scheinen die kalkulierten Kosten zur Blecheindeckung des Daches recht hoch, weswegen zwei weitere Angebote eingeholt werden sollen.

## **TOP 3 – Sachstand Infotafeln Syrau-Kauschwitzer Heide**

In Absprache mit einem Mitarbeiter der Naturschutzbehörde, kann eine solche Tafel dort aufgestellt werden, sie sollte sich jedoch optisch in die Umgebung einfügen. Denkbar wäre hier sicherlich anstelle der üblichen Edelstahlrahmen die Errichtung in Holzbauweise. Somit können die Planungen zur inhaltlichen Ausgestaltung durch die Historiker weiter vorangetrieben werden.

Die von Anwohnern monierte Abholzung im Gewässerbereich des Naturschutzgebietes, war laut Aussage der Naturschutzbehörde notwendig, der Zeitpunkt der Maßnahme allerdings soll noch einmal genauer geprüft werden.

#### **TOP 4 – Verschiedenes/ Bürgeranfragen**

- Es gibt keine Einwände zum Protokoll des öffentlichen Teils der letzten OR Sitzung (04/2021).
- Aus den Reihen anwesender Zwoschwitzer Bürger wird nochmal die Frage nach dem Bau eines Rad-Fußweges zwischen Kauschwitz und Zwoschwitz gestellt, die bereits in der April-Sitzung beleuchtet wurde. Demnach können aufgrund fehlender Planungen für diesen Bereich, die vorhandenen Gelder nicht umgewidmet werden.
- Auch die Frage nach einem neuen Kenntnisstand zum Bürgerprotest aus dem vergangenen Herbst bezüglich des Fußwegbaus entlang der Dorfstraße in Kauschwitz muss unbeantwortet bleiben, da sich die Sachlage unverändert präsentiert.
- Trotz der Bitte von Frau Groß (Denkmalamt), den Unterbau des Schwibbbogens im Rittergutspark in Kauschwitz zu entfernen, sollte nach einer Alternative gesucht werden, da die Entfernung desgleichen ungemein arbeits- und personalintensiv ist, was in keinem Verhältnis steht. Es sollte geprüft werden, ob andere Möglichkeiten der ‚Verschönerung‘ in der warmen Jahreszeit möglich sind, z.B. Bepflanzung.
- Es ergeht ein besonderer Dank an Gunther Schmidt für das Binden eines Kranzes für den Maibaum, der in diesem Jahr nur durch wenige Vertreter der FFW Kauschwitz aufgestellt wurde.

Ende des öffentlichen Teils: 19:22 Uhr